

Treffen der Senioren aus Bordesholm und Flintbek in Bordesholm am Do 18. April 2024.

Nicht alle Senioren aus beiden Gemeinden konnten dabeisein. Leider. Alter Spruch: „Du bekommst nicht alle unter einen Hut.“ Aber ok, auf alle Fälle wurde es ein wirklich schöner Nachmittag. Und was gab es nicht für einen besseren Einstieg, als mit dem Jahresmotto unseres Stammapostels zu beginnen: Beten wirkt.

22.04.2024

Autor: Erhard Binder

Fotos: Erhard Binder und Klaus Kaule

Quelle: Gemeinde Bordesholm



©

Im nac.today ist in dem Bericht „Suchen und finden: Gottes Nähe im Gebet“ von Simon Heiniger vom 09.04.24 nachzulesen, dass es auf Instagram 900 Impulse um das Thema Gebet ging. In einem ersten Artikel dazu geht es um das Empfinden, Gott im Gebet nahe zu sein. „Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist.“ Doch was tun, wenn man das Gefühl hat, Gott ist im Gebet nicht nahe? Wie findet man Gott? Eine Frage, die viele betrifft. Denn wer kennt nicht auch die Situation, wenn das Empfinden für die Gottesnähe ausbleibt? [Bericht hier weiterlesen ...](#)

Nach diesem Einstieg begann das große Schlemmen. Ein jeder brachte etwas mit, wie gehabt: Kaffee, Kuchen und Schnittchen. Reste? Gab es kaum. Hier sind alle satt geworden.

Immer wieder Gespräche unter uns Senioren, mal ernst, oft sehr fröhlich. Es wurde viel gelacht. Auch ein lustiger Bericht wurde vorgelesen, Thema: „Wenn der Bezirksapostel kommt“, und was denn alles in den Vorbereitungen für diesen Gottesdienst übereifrig getan wird.

Am Ende der zwei Stunden wurde noch ein Bericht vorgelesen. Und dieser Bericht ist nachdenkenswert. Nachzulesen nach dem letzten Foto.

Rundherum war es eine wirklich schöne „Stunde“ mit ernstlichem Hintergrund und auch mit fröhlichen „Seiten“, wiederholenswert. Und das wollen wir auch. Wir werden garantiert einen passenden Term finden.

Und wie sich das am Ende des Beisammenseins „gehört“, wurde die Stunde mit Gebet geschlossen.





Der Schwerkranke ergriff die Hand des Arztes. „Mir ist bange vor dem Sterben. Sagen Sie mir doch, Herr Doktor, was wartet auf mich nach dem Tode? Wie wird es auf der anderen Seite aussehen?“

„Ich weiß es nicht“, antwortete der Arzt.

„Sie wissen es nicht?“, flüsterte der Sterbende.

Statt eine weitere Antwort zu geben, öffnete der Arzt die Tür zum Gang. Da lief ein Hund herein, sprang an ihm hoch und zeigte auf jede Weise, dass er sich freute, seinen Herrn wiederzusehen.

Jetzt wandte sich der Arzt dem Kranken zu und sagte: „Haben Sie das Verhalten des Hundes beobachtet? Er war vorher noch nie in diesem Raum und kennt nicht die Menschen, die hier wohnen. Aber er wusste, dass sein Herr auf der anderen Seite der Tür ist, darum sprang er fröhlich rein, sobald die Tür aufging. - Sehen Sie, ich weiß auch nichts Näheres, was nach dem Tod auf uns wartet; aber es genügt mir, zu wissen, dass mein Herr und Meister auf der anderen Seite ist. Darum werde ich, wenn eines Tages die Tür sich öffnet, mit großer Freude hinübergehen.“

(©Frieder Schönbauer)